



Gemeinde Törbel: Gewinner Prixalpiq 2026

Zum sechsten Mal zeichnet der #prixalpiq innovative Projekte aus, die konkrete Lösungen für die Herausforderungen der Wasserbewirtschaftung entwickeln. Die Gemeinde Törbel gewinnt an der Preisverleihung vom 28. Oktober 2026 den #prixalpiq 2026 für ein Projekt zur Digitalisierung der Suonenbewirtschaftung, das aus einem partizipativen Prozess hervorgegangen ist.

Partizipativer Prozess in Törbel: Bewässerung messen, planen und automatisieren

In Törbel beruht das kommunale Bewässerungssystem auf einem über Generationen hinweg gewachsenen traditionellen Suonnenetz und Bewässerungssystem, das unter anderem mehr als 600 «Beregner» umfasst. Mit dem Projekt «O-STROM» will die Gemeinde den Wasserverbrauch nicht erhöhen, sondern mehr Informationen über die verfügbare Wasserressource erhalten, diese gezielter verteilen und effizienter nutzen. Mehrere Pilotstandorte wurden mit Sensoren ausgerüstet, um die für eine digitale Echtzeitabbildung des Netzes erforderlichen Daten zu erfassen. Zudem ist vorgesehen, die Wasserverteilung auf die verschiedenen Fassungen zu automatisieren und so Wegstrecken zu reduzieren, das Wasser am richtigen Ort einzusetzen und bei Störungen schneller zu reagieren.

Im Projekt werden auch die Nutzerinnen und Nutzer des Netzes berücksichtigt. Interviews, Gruppenworkshops und Fragebögen erlaubten eine zugleich einfache, nützliche und mit den traditionellen Praktiken vereinbare Lösung zu entwickeln. Diese Verbindung von Digitalisierung und Einbezug der lokalen Bevölkerung hat die Jury überzeugt.

«Wir können nicht beeinflussen, wie viel Wasser uns zur Verfügung steht. Aber wir können beeinflussen, wie wir damit umgehen», sagt Gemeinderat Renato Karlen. «Mit O-STROM wollen wir unser traditionelles Bewässerungssystem durch moderne Messdaten und eine flexiblere Planung und Steuerung verbessern, das vorhandene Wasser effizienter nutzen und die Nutzer im Alltag entlasten. Der #prixalpiq ist für uns eine wertvolle Anerkennung und Unterstützung, diesen Weg weiterzugehen.»

Das als Pilot konzipierte Projekt kann anschliessend auf weitere Wasserefassungen in Törbel sowie auf andere Berggemeinden übertragen werden.

17 Projekte und ebenso viele Lösungen für nachhaltige Wasserbewirtschaftung

17 Projekte sind bei der Jury des #prixalpiq 2026 eingereicht worden. Sie decken ein breites Spektrum an Herausforderungen ab: beispielsweise Trinkwasserversorgung, Bewässerung, Revitalisierung von Fliessgewässern, Sensibilisierung, Aufwertung des Kulturerbes.

Die Jury beurteilte die Bewerbungen nach Kriterien wie nachhaltige Bewirtschaftung der Ressource Wasser, Machbarkeit, wirtschaftlicher und sozialer Nutzen für die Gemeinden sowie Innovationsgrad.

GEMEINDE TÖRBEL

Wegsolstrasse 17
CH-3923 Törbel
T. +41 (0) 27 952 22 27
www.toerbel.ch
gemeinde@toerbel.ch

Der Preisverleihung gingen ein Referat mit dem Titel «Die Suonen – lebendiges Erbe einer nachhaltigen Moderne und der Multifunktionalität des Wassers» sowie ein Podiumsgespräch zur multifunktionalen Wasserbewirtschaftung voraus. In diesem Kontext zeigt das Beispiel Törbels, wie sich ein jahrhundertealtes Bewässerungserbe mithilfe von Daten und Automatisierung weiterentwickeln lässt, ohne seine lokale Verankerung zu verlieren.

Seit 2021 zeichnet Alpiq in Zusammenarbeit mit dem Verband der konzedierenden Gemeinden des Wallis (ACC) mit dem #prixalpiq Projekte für eine nachhaltige Wasserbewirtschaftung in den Bereichen Landwirtschaft, Umwelt, Energie, Tourismus, Kultur und weiteren Bereichen aus. Mit einem Gesamtwert von CHF 50'000 wird die Entwicklung konkreter Projekte gefördert, die von Walliser Gemeinden getragen oder unterstützt werden.

Weitere Informationen: www.prixalpiq.ch

Video: https://www.youtube.com/watch?v=3HQ_Ru7nrpU



Törbel, 29. Oktober 2026

Die Gemeindeverwaltung